

APA120 5 II 0183

04.Okt 04

## VERFASSUNG VERWALTUNG REFORM KONVENT INDUSTRIELLENVEREINIGUNG

**Ö-Konvent: IV unzufrieden - Aber Auszug "steht nicht zur Debatte"****Utl.: IV-Vertreter: Bei Verwaltungsreform "kommt bis jetzt viel zu wenig heraus" =**

Wien (APA) - Keine rechte Freude mit dem Fortgang der Arbeit im **Österreich-Konvent** hat die Industriellenvereinigung (IV). An einen Rückzug aus dem Konvent, wie dies die "Presse" am Montag berichtet, denke man aber trotzdem nicht, betonte IV-Konventsvertreter Günter Voith gegenüber der APA. "Das ist etwas übertrieben", meint Voith. Ein Auszug "steht eigentlich nicht zur Debatte. Es ist ja kein Problem, wenn man dabei ist, auch wenn man nicht ganz zufrieden ist".

Konkret bemängelt Voith, dass eines der beiden Ziele des **Österreich-Konvents** - nämlich durch Verfassungsänderungen eine Modernisierung der Verwaltung zu ermöglichen - aus den Augen verloren worden sei. "Da kommt bis jetzt viel zu wenig heraus." Die Wünsche der Industriellenvereinigung: Mehr Flexibilität im Einsatz von Beamten, eine "ständige Aufgabendurchforstung" zur Entlastung der Verwaltung und eine "echte Kostenrechnung" in der Finanzplanung.

Stattdessen werde der Konvent mit politischen Wünschen verschiedenster Art überfrachtet, kritisiert Voith. Mehr Fortschritt gibt es nach Ansicht des IV-Vertreters bei der zweiten Aufgabe des Konvents, bei der Entrümpelung der "hoffnungslos überladenen" Verfassung. "Da wird sicher etwas positives geschehen", verweist er auf entsprechende Berichte des zuständigen Ausschusses unter VfGH-Präsident Karl Korinek.

(Schluss) has/mk

APA120 2004-10-04/10:20

041020 Okt 04